

Bundesheer boomt: Zulauf an Unteroffiziersausbildung verdoppelt!

Die Heeresunteroffiziersakademie in Enns verzeichnet einen Anstieg der Anmeldungen, insbesondere bei Frauen, aufgrund wirtschaftlicher Faktoren.



Enns, Österreich - Die Heeresunteroffiziersakademie (HUAK) in Enns verzeichnet einen rekordverdächtigen Zuwachs an Anmeldungen für die Unteroffiziersausbildung. Laut **Exxpress** hat sich die Zahl der Interessierten im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dies führt dazu, dass die Schulkaserne an ihre Kapazitätsgrenzen stößt.

Die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften eine entscheidende Rolle beim Anstieg der Bewerbungen spielen. In Zeiten mit weniger Stellenangeboten wächst das Interesse an einer militärischen Laufbahn. Viele angehende Soldaten entwickeln diesen Wunsch häufig während ihres Grundwehrdienstes, wenn sie erste Erfahrungen im Bundesheer

sammeln.

Geplante Erweiterungen

Das Militärkommando in Enns reagiert auf den erfreulichen Zulauf und plant ein Neubauprojekt für ein Unterkunftsgebäude, das in drei Jahren fertiggestellt sein soll. Es besteht sogar die Möglichkeit eines vorgezogenen Baubeginns aufgrund des hohen Interesses an der Ausbildung.

Wie [bmlv.gv.at](https://www.bmlv.gv.at) berichtet, wird die Ausbildung an der Akademie gemäß der Einsatzkonzeption des Bundesheeres durchgeführt. Die angebotenen Programme zielen darauf ab, sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen zu fördern. Unteroffiziere übernehmen Key-Positionen als Trupp-, Gruppen- und Zugkommandanten und werden in verschiedenen Fachbereichen wie Wirtschafts-, Nachschub- und Kraftfahrwesen geschult.

Die Rolle der Frauen im Militär

Ein erfreulicher Trend, der in diesem Zusammenhang hervorzuheben ist, ist die steigende Anzahl von Soldatinnen im Bundesheer. Am Weltfrauentag hob [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at) hervor, dass der Anteil der weiblichen Soldaten zugenommen hat, was die zunehmende Bereitschaft und das Interesse von Frauen an Führungspositionen im Militär widerspiegelt.

Die Zulassung zur Unteroffiziersausbildung setzt sowohl körperliche als auch geistige Eignung voraus, wobei das Mindestalter 18 Jahre ist. Dies zeigt, dass das Bundesheer verstärkt auf die Qualifizierung und Ausbildung junger Talente setzt, um zukunftsfähige Führungskräfte zu entwickeln.

Mit solch positiven Entwicklungen im Rekrutierungsbereich und einer klaren Vision für die Zukunft trägt das Bundesheer dazu bei, die militärische Infrastruktur Österreichs zu stärken und gleichzeitig den gesellschaftlichen Wandel zu berücksichtigen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Enns, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.bmlv.gv.at• www.bundesheer.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at